



- Mennonitengemeinde Michelsdorf (ohne eigenes Kirchengebäude)
- Mennonitengemeinde in Galizien (mit eigenem Kirchengebäude)
- Mennonitengemeinde in Galizien: Stammsiedlung } (teilweise mit eigenem Kirchengebäude)
- Mennonitengemeinde in Galizien: Tochttersiedlung }
- (Ort ohne Mennonitengemeinde)

0 20 40 60 80 100 km

16. Jahrhundert

20. Jahrhundert

Gemeinde in Galizien
 Österreich, ab 1919: Polen
 • Auch genannt: Einsiedel, Kiernica-Lemberg (ab 1909)
 • Gegründet 1784-1786 (durch Auswanderer hauptsächlich aus der Pfalz)
 • Stammsiedlungen: **Falkenstein** (Bez. Lemberg) ab 1784, **Einsiedel** (Bez. Lemberg) ab 1786, **Rosenberg** (Bez. Lemberg) ab 1786
 • Erster Ältester 1785
 • Kirche in Einsiedel 1816 als Schule erbaut, 1839 als Kirche umgebaut
 • Die Gemeinde verteilte sich weiter in Tochttersiedlungen: **Neuhof** (Bez. Gródek Jagielloński) ab 1830, **Kiernica** (Bez. Gródek Jagielloński) ab 1848, **Horożanna** (Bez. Rudki) ab 1850, **Wiszenka** (Bez. Mościska) ab 1862, **Ehrenfeld** bei **Błyszczwody** (Bez. Żótkiew) ab 1864, **Trościaniec** (Bez. Jaworów) ab 1870, **Dobrowlany** (Bez. Stryj) ab 1871, **Lipowce** (Bez. Przemyślany) ab 1872, **Podusilna** (Bez. Przemyślany) ab 1872
 • Die Tochttersiedlungen bildeten teilweise Filialgemeinden; ab 1862 war Kiernica eine selbstständige Gemeinde
 • Kirche in Horożanna 1856 erbaut
 • Kirche in Kiernica 1860 erbaut
 • Kirche in Neuhof 1862 erbaut
 • Kirche in Ehrenfeld bei Błyszczwody 1865 erbaut
 • Die Gemeinde verlor 1880-1884 durch Auswanderung nach Amerika die Hälfte ihrer Mitglieder. In den Jahren danach wuchs die Gemeinde wieder, zersplitterte aber in verschiedene Wohnorte, so dass in den Stammsiedlungen fast keine und in den Tochttersiedlungen nur wenige Mitglieder wohnten.
 • Zur Zentralisierung konstituierte sich die Gemeinde 1909 neu in **Lemberg**
 • Kirche in Lemberg 1911 angekauft
 • Personen: 550 (1939)
 • Die Galiziendeutschen wurden 1939/1940 in den Reichsgau Wartheland umgesiedelt, damit hörte die Gemeinde faktisch zu bestehen auf.

1786
 Abspaltung der Amischen

Gemeinde in Galizien
 Österreich
 • Auch genannt: Lemberg
 • Amische
 • Erster Ältester 1786
 • Die Gemeinde ist 1796-1797 teils durch Auswanderung über Wischenka (Gouv. Tschernigow, Russland) nach Michalin (Gouv. Kiew, Russland), die einige Jahre später über Beresina (Gouv. Wolhynien, Russland) nach Wignanka (Gouv. Wolhynien, Russland) führte, teils auch durch Auswanderung nach Michelsdorf, eingegangen

Michelsdorf
 Kreis Włodawa, Polen
 • Auch genannt: Urszulin
 • Amische
 • Gegründet 1795-1800 (durch Auswanderer hauptsächlich aus Montbéliard (Württemberg, dann Frankreich) über Adampol (Gouv. Podolien, Russland), teils auch aus der Amischen Gemeinde in Galizien)
 • Erster Ältester spätestens 1802
 • Wohl keine Kirche erbaut
 • Die Gemeinde ist ab 1807 durch Auswanderung nach Eduardsdorf (Gouv. Wolhynien, Russland) zurückgegangen und 1837 durch Auswanderung nach Horodyszczce (Gouv. Wolhynien, Russland) eingegangen

Stand: 30. März 2021. Ergänzungen und Korrekturen bitte an Lohrey@gmx.net

Anmerkungen:
 Die verschiedenen Richtungen der Mennoniten sind durch farbigen Hintergrund gekennzeichnet: Amische, Ohne besondere Richtung.
 Zu manchen Daten und Fakten gibt es unsichere oder widersprüchliche Angaben.
 Kurzzeitig bestehende weitere Gemeinden wurden ignoriert.

Quellen:
<https://gameo.org> (Global Anabaptist Mennonite Encyclopedia Online) und darin genannte weitere Quellen.
 Die Artikel basieren auf der „Mennonite Encyclopedia“ bzw. dem „Mennonitischen Lexikon“.

Die Karte basiert auf <https://d-maps.com/m/europa/poland/pologne/pologne05.svg>, Originalkarte © d-maps.com

Übersicht der Mennonitengemeinden in Galizien und Polen (bei Lublin)